

Leitprojekt (LP) „Transformation öffentlicher Mobilitätsräume – von Bausteinen zum Sprungbrett für klimafitte Mobilität“ (Arbeitstitel)

Überblick und Diskussionsgrundlage, Stand Mai 2021

Eckdaten

- **Ausschreibung:** BMK/FFG im Rahmen des Programms Mobilität der Zukunft (MdZ), FTI-Agenda und Roadmap MdZ/PM 2018
- **Ausschreibungszeitraum:** Oktober 2021 - Februar 2022
- **Budget:** min. 2 max. 2,5 Mio. €
- **Projektlaufzeit:** max. 4 Jahre
- Vorbereitender **Stakeholderkonsultations- und Vernetzungsprozess** mit Workshops im Juni u. September 2021, Leitprojektbegleitung durch AustriaTech
- **Synergetische Abstimmung bzw. Einbettung mit/in anderen Initiativen** (s.u.)

Relevanz und Bedarf

Der **öffentliche Raum unserer Städte und Ortszentren beeinflusst wesentlich unsere Mobilitätsmöglichkeiten, Entscheidungen, Gewohnheiten und Routinen**. Straßen sind wertvoller Bewegungs- und Aufenthaltsraum genauso wie Lebens- und Wirtschaftsraum für alle Bevölkerungsgruppen. Wie wir diese gestalten, verteilen, organisieren und nutzen wird darüber entscheiden, ob eine hohe Lebensqualität „vor der Haustüre“ sichergestellt werden kann, kurze Wege möglich sind und eine Vielzahl unterschiedlicher Verkehrsmittel verfügbar bzw. nutzbar ist (Multimodalität). Dadurch werden **nachhaltige Mobilitätsmustern im Sinne des Prinzips Vermeiden/Verlagern** überhaupt erst ermöglicht und **Grundlagen für klimaneutrale Städte** geschaffen.

Der öffentliche Raum ist in Veränderung und muss sich verändern. **Innovationen im und für den öffentlichen Mobilitätsraum bilden wichtige Transformationsbausteine des erforderlichen Umbaus und somit der der Mobilitätswende**. Im Rahmen des Leitprojekts sollen **innovative Lösungen (weiter)entwickelt, integriert und um geeignete Rahmenbedingungen und Politikmaßnahmen ergänzt** werden, damit Nischeninnovationen rasch in der gesellschaftlichen Praxis etabliert und eine **breite Wissens- und Handlungsbasis für Verhaltens- und Strukturveränderungen** geschaffen werden kann.

Die Transformation öffentlicher Mobilitätsräume bedarf neuer Akteursgruppen und Kooperationen zwischen wissenschaftlichen Disziplinen, Politik, Verwaltung und lokaler/regionaler Wirtschaft sowie **neue Übersetzungs-, Abstimmungs- und Aushandlungsprozesse**. BürgerInnen sind dabei nicht nur Beteiligte an Planungs- und Entwicklungsprozessen, sondern werden selbst Treiber und Gestalter des Wandels. Verwaltung und Politik stehen neue evidenzbasierte

Entscheidungs- und Planungswerkzeuge für mehr Effizienz, Akzeptanz sowie neue Handlungsoptionen für den notwendigen Umbau zur Verfügung. Unternehmen nutzen die Transformation als Chance für die Entwicklung neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle.

Erwartete Inhalte und Wirkungen

Durch das LP sollen im Rahmen einer wirksamen **Multiakteurs-Allianz transformative Lösungen im sozio-technischen Bereich** entstehen, die folgende **inhaltliche Kernaspekte zu Verkehrsflächen** (und deren sozial-räumlich/funktionale Einbettung in die Siedlungsstruktur) **integriert und synergetisch** für unterschiedliche Praxiskontexte behandeln:

1. **Planungsprozesse und Werkzeuge** (inkl. Partizipation und Empowerment)
2. **Funktionalitäten, Ausstattung und -gestaltung, (Mobilitäts)Angebote** – sowohl der „Hardware“ im öffentlichen Raum wie auch der „Software“ für deren Nutzung (inkl. zielgruppenspezifische Angebote)
3. **(Re)Organisation, Steuerung und Governance** (Anreizsetzung, Regulierung, Normierung etc.) – sowohl für das zukünftige Management öffentlicher Mobilitätsräume wie auch für den Transformationsprozess selbst

Das LP soll u.a. in folgenden Dimensionen **Wirkungen** auslösen:

- Neuverteilung/Umnutzung unterschiedlicher Mobilitäts- und Aufenthaltsflächen zur Stärkung des Fuß- und Radverkehrs bzw. von öffentlich nutzbaren Mobilitätsangeboten (Flächengerechtigkeit)
- Verfügbarkeit neuer und nachhaltiger Mobilitätsmöglichkeiten für unterschiedliche NutzerInnengruppen (Inklusion)
- Attraktivierung und Belebung des Straßenraums sowie angrenzender Funktionen (im öffentlichen und halböffentlichen Bereich) und Anpassungsfähigkeit von Mobilitäts- und Aufenthaltsraum in Zeiten des Wandels (Flexibilität, Multifunktionalität, Resilienz)
- Veränderung der Planungskultur und Umsetzungspraxis; Beitrag zu einem klimafreundlichen Leben und Wirtschaften

Es wird erwartet, dass das LP eine **Pionier- und Beispielfunktion** i.S. von „**so geht Transformation des öffentlichen Raums vom Kleinen in die Fläche**“ einnimmt und eine Sichtbarkeit in und über Österreich hinaus erreicht. Die Übertragbarkeit und Skalierbarkeit der Lösungen muss gewährleistet sein. Es soll gezeigt werden, dass durch eine durchdachte Integration neuer Mobilitätsangebote zahlreiche Zusatznutzen (u.a. Gesundheit, Reduktion von Lärm und anderen verkehrlichen Belastungen, Vermeidung urbaner Hitzeinseln) erzielt werden können.

Das LP soll zu **neuen Vorhaben führen bzw. synergetisch an reale Vorhaben anknüpfen und diese in Umfang, Qualität und Umsetzungsgeschwindigkeit substantiell erweitern**. Da Pilotierungen während der Projektlaufzeit erforderlich sind, sammeln unterschiedliche Akteursgruppen konkrete Erfahrungen und Eindrücke der Qualitäten neuer Straßenräume. Ein laufendes Monitoring stellt die Praxis- und Wirkungsrelevanz der Ergebnisse ebenso wie Transferpotentiale sicher, identifiziert frühzeitig Wechselwirkungen und mögliche Rebound-Effekte und stützt evidenzbasiertes Gestalten von erforderlichen Rahmensetzungen. Eine hohe mediale und internationale Sichtbarkeit eines derartigen Projektes wird erwartet.

Aktuelle relevante Initiativen und Zusammenhänge mit dem LP

- **FTI-Strategie Mobilität 2040 MF1&2**: Entwicklung synergetischer bzw. weiterführender Aktivitäten, Experimentierraum & Strategischer Allianzpartner
- **Mobilitätsmasterplan 2030** (in Ausarbeitung): FTI-Beitrag insbesondere zu Vermeiden/Verlagern
- **Mobilitätslabore** (UML Phase 3): Einbettung und synergetische Nutzung der Laborinfrastruktur und -dienstleistungen
- **FTI Schwerpunktsetzung Mobilitätswende 2022/23**: Entwicklung synergetischer bzw. weiterführender Aktivitäten (insbesondere zu klimaneutraler Mobilität im Quartier, hier auch in Abstimmung mit Programm Stadt der Zukunft - SdZ)
- **Klien Leuchttürme für resiliente Städte 2040**: Komplementärer Fokus LP auf „Verkehrsflächen“ und Schwerpunkt Klimaschutz
- **CNSC Mission der EK und nationale Umsetzungsinitiative des BMK Fit4UM**: Leitprojekt als Baustein Klimaneutraler Städtekonzepte 2030 für Vorreiter und Follower Städte
- **ERA-Net Cofund ENUAC, Europ. Partnerschaft Driving Urban Transitions (DUT, Pfeiler „15-Minutes City“)**: Entwicklung synergetischer bzw. weiterführender Aktivitäten, Aufbau und Erweiterung transnationaler Wissensnetzwerke und Umsetzungsallianzen
- **New Bauhaus Initiative der EK**: Nutzung synergetischer bzw. weiterführender Aktivitäten
- **The PEP (Wr. Deklaration Punkt 14**: Maßnahmen für die Neugestaltung des öffentlichen Raumes ergreifen, um günstige Bedingungen für das Gehen und Radfahren zu schaffen)